

An dem
Wöchsterfreulichen

Wochzeit = Feste

Des Ehren-Wohlgeachten

J E R R U

Jacob Neumanns

Bürgers Kauff-und Handels-Manns in Thorn

Mit der

Ziel Ehr und Tugend-begabten

J A N N A

A N N A

Des Weyland

Ehren-Besten und Wohlweisen

M E R R U

Christoph Christian

Vogelsangs

C. C. Gerichts der Vorstädte beliebten

ASS E S S O R I S

Und

Wohlangesehenen Kauff-und Handels-Manns

Hinterlassenen Frau Wittwe

Welches den 4. Sept. An. 1736. in Thorn

Vollzogen wurde,

Solte folgende

C A N T A T A

Als eine

Taffel-MUSIC

Produciren

CHRISTIAN CONTENIUS.



T H O R N

Druckts Joh. Nicolai C. C. Hochw. Raths und Gymn. Buchdr.

Handwritten red text: solo a male



CANTATA.

A R I A.

Süße Saiten!

Füllt durch angenehmes Streiten
Diesen frohen Hochzeit-Saal.

Denn wo Freud und Lust einkehren;
Läßt sich kein Lamento hören.

Da schallen Hautbois da sausen Bassöne
Da schmetterern die Hörner voll muntern Bethöne.

Recitat.

Bei Frölichen mit frölich fern
Bindt uns die Schrifft selbst ein/
Und dis kan keines wegs dem Höchsten mißgefallen
Wenn man zu seinem Lob läßt Freuden-Lieder schallen.

Ein jedes Hochzeit-Fest
Muß GOTTES Weisheit preisen/
Wer sich nun dabey finden läßt
Soll dessen Stifter auch gebührend Ehr erweisen.
Kein Stand ist in der Welt
Dem an die Seit zu setzen/
Den GOTT mit so viel Schätzen
Begabet und geschmückt/
Als dieser Heilge Stand
Auff den der Höchste selbst mit seiner eignen Hand
Das Siegel hat gedrückt.

Drumb will Er ihn und Vorzugs solcher Gaben
Vor andern Ständen auch geehret haben.

ARIA.

A R I A.



Gestand!

Ist der allerälteste Orden
Den die Welt zum Vorschein bringt.
O wer wolte sich nun schämen
An den Standt sich zu bequehmen/
Der von Gottes weiser Hand
Selbsten ist gestiftet worden/
Und aus Eden schon entspringt. Da Capo.

Recitat.

Nachdem du die Gehehrte Bräutigam!
Nun in der Still erwogen;
Hat dich ein reiner Trieb zu dieser Wahl gezogen.
Und warlich dein Entschlüssen
Wird deinen Stand ein merckliches verführen.
Gewiß! wer Gottes Ordnung hält
Und die Vernunft/ die offte sucht auszuschweiffen
Ben der sich meist die Hindernisse häuffen
Gefangen hält/
Der kan sich auch in alle Fügung schicken/
Daben versichert seyn: Es werd Ihm doch gelücken.
Die Probe kanstu schon
Am heutigen Tag empfinden/
Da Gott zum Lohn
Dich will mit solchem Schatz verbinden
Die Tugendhafte und liebenswürdig ist
Die Ihrem Hause weiß mit Klugheit vorzustehen/
Wer wolte nun nicht schon zum Voraus sehen:
Daß Du recht glücklich bist.

A R I A.



Wenn zwey Eintrachts-volle Herzen
Recht vergnügt zusammenschergen/
O das ist es wunderschön.

Da kan solchem Paar auff Erden
Schon die Welt zum Himmel werden/
Und ihr Fuß auff Rosen gehn. Da Capo.

Recitat.

GeEhrteste Frau Braut! Verbundne Neumannin!

Du willst den Heiligen Stand

Durchs heutge Ehe-Band

Zum andernmahl beehren/

Dieweil selbst Gottes Wort dich suchet zubelehren:

Daß eine Wittwe nicht des rechten Weges fehlet/

Die sich hintwiederumb mit einem Mann vermählet.

Zwar! wird der süße Klang

Von Deinem Vogelsang

Dir immerfort in deinen Ohren schallen/

So lange noch die ZEUGEN

Den Nahmen nicht verschweigen;

Jedoch nach Gottes weisen Fügen

Sich allzeit biegen/ schmiegen/

Ist eines Christen Kunst vor andern Künsten allen.

Wohlan!

So tritt denn höchst beglückt den neuen Ehstand an/

Und weil dich der/ der sich den Stifter nennet

Dein ganz gelafnes Herz am allerbesten kennet;

So wird Er auch dein Haus mit Segen

Auffs neu belegen.

So zieh mit Neumann denn auch neues Glücke ein

Gott laß Euch Neues Paar! Hinfort geseegnet seyn.

A R I A.

Lebet in dem Neuen Stande

Als wie im Selobten Lande

Ihr jetzt Neuverknüpftes Paar!

Gott laß ohne Hindernissen

Segens-Ströhme auf Euch fließen/

Und mach unser Wünschen wahr. Da Capo.

2.

Täglich mehr sich neu Vergnügen;

So wird sichs gar leichtlich fügen

Daß man auch was Neues hört.

Draus die Nach-Welt einst kan schlüssen:

Daß Ihr Euch habt lieben müssen

Wenn sich Neumanns Nahmen mehret.

Da Capo.

Da Capo.